



## FSK-Rundbrief Nr. 10/10

### **Bericht von der Sitzung der Fachschafftskonferenz der Universität Heidelberg vom 04.05.10**

Sitzungsleitung: Benedict (GHG)

Sitzungsprotokoll: Hans (MathPhys)

Sitzungsanfang: 19:05

Sitzungsende: 00:00

Anwesend: Martin (Medizin), Anja, Rani (SAI), Johannes (Theologie), Fiona, Manuela (Ruprecht), Johanna (Biologie), Erik (Jusos), Axel, Alex, Hans (MathPhys), Benedict (GHG), Eduard (Bildungsstreik), Simon, Eva (VWL), Marlina (Mobi), Marius, Julia (IBW)

#### Künftige Sitzungsvorbereitung, Sitzungsleitung und Nachbearbeitung:

Termin	Vor-/Nachbereitung, Sitzungsleitung
11.05.10	Martin (Medizin), Johanna (Biologie)
25.05.10	
08.06.10	
15.06., 29.06., 13.07., 27.07.	

Die FSK tagt in der Regel 14-tägig. In der Wochen vor einer Senatssitzung (oder ggf. einer anderen wichtigen Sitzung wie z.B. fzs-MV) muss eine FSK-Sitzung stattfinden, um die FSK-VertreterInnen zu mandatieren – so dass der 14-tägige Rhythmus nicht immer eingehalten wird.

## Tagesordnung

<b>I. Termine, Kurzberichte</b>	
TOP 0	Rundlauf und Berichte von FSen, Gruppen, Referaten, Einzelpersonen
TOP 1	Termine
TOP 2	Treffen mit Prorektorin Nüssel
<b>II. Freie Plätze in Ausschüssen, Gremien, Aufrufe zur Mitarbeit etc.</b>	
TOP 3	Antrag 05-10/RB09 auf Neubesetzung der Studiengebührenkommission des IBW
TOP 5	QMS-Kommission
TOP 6	Aufrufe zur Mitarbeit in Referaten und Arbeitskreisen
<b>III. Hochschulpolitik in Heidelberg und Baden-Württemberg</b>	
TOP 7	Antrag 1/10 auf Weiterentwicklung des u-Modells
TOP 8	Antrag 2/10 auf Unterstützung der landesweiten Forderungsliste
TOP 9	Antrag 06-10/RB 2010 auf Unterstützung des Fachratsmodells
TOP 10	Landesrektorenkonferenz
TOP 11	Organisierte Studierendenschaft
TOP 12	Bericht aus der SAL-Sitzung vom 27.4.2010
TOP 13	Bericht aus der Studium Generale Kommission vom 20.04.2010
TOP 14	Bericht LAK
TOP 15	Bericht aus der Zentralen Studiengebührenkommission des Rektorats (ZGK)
TOP 16	Bildungspartnerschaft Uni HD - PH
TOP 17	Bericht vom Treffen des AK Soziales am 28.04.10
TOP 18	Bericht vom Treffen des Referats für Politische Bildung und Vernetzung am 30.4.10
TOP 19	Fachschaftsrat
TOP 20	AG QM
<b>IV. Sachen in Arbeit</b>	
TOP 21	Wahlen
<b>V. Internes und Externes</b>	
TOP 22	Sonstiges

<b>Anlagen</b>	
Anlage 1	Interessante Links und Publikationen
Anlage 2	Bericht SAL am 27.4.10
Anlage 3	Einladung zum CampusCamp
Anlage 4	Satzung Organisierten Studierendenschaft
Anlage 5	Gespräch LAK mit der LRK

Weitere Informationen entnehmen ihr den letzten Rundbriefen, die ihr auf der FSK-Homepage findet:  
<http://www.fachschaftskonferenz.de/login-interner-bereich.html>

Weitere Tagesordnungspunkte werden auch kurzfristig noch aufgenommen, eine rechtzeitige Mail mit der Tischvorlage für die Sitzung an [situngsleitung@fsk.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@fsk.uni-heidelberg.de) genügt dafür. Anträge jedoch müssen mind.7 Tage vor der jeweiligen Sitzung eingehen, da sie sonst in den Fachschaften nicht behandelt werden können.

## I. Termine / Kurzberichte

### TOP 0: Rundlauf und Berichte von FSen, Gruppen, Referaten, Einzelpersonen

Anträge separat auf der HP; übersichtlichere Nummerierung der Anträge (vgl. letzten RB)

### TOP 1: Termine

#### 1.1 Gremientermine und Vortreffen

<http://unimut.fsk.uni-heidelberg.de/unimut/termine/print?title=&upTo=all&kat=Gremien&kat=Vortreffen&doLinks=on>

#### Termine, die in der FSK vor- bzw. nachzubereiten sind:

Termin	Datum	Vortreffen	Sonst noch was?
AGSM	06.05.10 (16-18 Uhr)		Ort: HS 13 Neue Uni
Treffen wg. Aufhebung der Umweltschutzkommission	06.05.10 – 22 Uhr (ZFB)		
Gespräch mit Frau Nüssel (Prorektorin für Lehre)	20.05.10	09.05.10 – 17 Uhr	
Gespräch der LAK mit der LRK	21.05.10	09.05.10 – 18 Uhr	
Gespräch mit dem Rektor	28.06.10		
Beteiligung	11.06.10		

## **Weitere Termine:**

Termine 2010	Datum
Treffen der AG Liquid Democracy	10.5.2010 19.00Uhr
Workshop des AK Gender; Thema „Körper und Macht“ weitere Informationen befinden sich im Anhang	11.05.2010 15-18 Uhr
Campus Camp 2010 weitere Informationen befinden sich im Anhang	15. – 23.05.2010
Bildungsstreik: Methoden und Actiontraining: DGB-Jugendcamp weitere Informationen waren im Rundbrief 09/10	28.-30.05.10
Sommerparty zum Auftakt des Jubiläumsjahres	17.07.10
Jahresfeier 2010	23.10.10
Termine 2011	Datum
Auftakt der Jubiläumswoche nebst Komplettneueinweihung der Neuen Universität	25.06.11
Verleihung des Lautenschlägerforschungspreises	01.07.11
Jubiläumsball	02.07.11
Jahresfeier 2011	22.10.11

## **TOP 2a: Vorbereitung des Treffens mit Prorektorin für Lehre, Frau Nüssel**

Das Treffen findet nun am Donnerstag, den 20.05.2010 statt. Ein Vortreffen findet am Sonntag, den 9. Mai um 17 Uhr im ZFB statt.

Themenvorschläge: Lehramtsstudium - Umsetzung der „Reform“, verbesserte Tutorien, Prüfungsordnungen online und Barrierefreiheit. Arbeit im SAL,  
Alternative Vorschläge sind: Lehramtsstudium (allgemeiner), studentische Mitbestimmung, Raumsituation und Lehre.

## **II. Freie Plätze in Ausschüssen, Gremien, Aufrufe zur Mitarbeit etc.**

## **TOP 3: Antrag 05-10/RB09 auf Neubesetzung der Studiengebührenkommission des IBW**

Es kandidiert Tobias – Bewerbung war im Rundbrief 09/10

**Dafür:** Mobi, Medizin, IBW

**Dagegen:**

**Enthaltung:**

## **TOP 4: QMS-Kommission**

Am 23.4. tagte die Arbeitsgruppe zum Aufbau eines universitätsweiten Qualitätsmanagementsystems für Studium und Lehre (AG QMS S+L). Dieses soll Arbeitsabläufe und Entscheidungsprozesse institutionalisieren und bildet die Grundlage für die Akkreditierung aller Studiengänge durch eine ab dem kommenden Jahr angestrebte Systemakkreditierung. Wir haben ja innerhalb der FSK schon oft darüber geredet, warum ich das für extrem wichtig halte: Hier können wir mit verhältnismäßig wenig Aufwand dafür kämpfen, dass unsere Vorstellungen von Qualität in Studium und Lehre universitätsweit organisatorisch umgesetzt werden - und nicht eine Auffassung, die Kennziffern, Kontrollen und Bestrafungsmechanismen zu den Imperativen der universitären Lehre machen will.

In dieser Kommission haben wir relativ gute Chancen, mit einem konstruktiven Qualitätskonzept auf offene Ohren zu stoßen. Allerdings setzen sich zur Zeit wegen mangelnder Initiativen unsererseits die Repressivisten durch. Und das ist fatal: Das jetzt entwickelte QMS wird die Universität für die nächsten Jahrzehnte maßgeblich prägen!

Wer also glaubt, dass er oder sie sich vielleicht in der FSK und der AG damit auseinandersetzen möchte, kann sich auf der Liste der FSK-AG zum QMS eintragen oder auch nochmals direkt an mich wenden. (<http://kuba.fsk.uni-heidelberg.de/cgi-bin/mailman/listinfo/qms>)

Da ich wie angekündigt prüfungsbedingt aus der FSK-Arbeit ausscheide, würde ich mir sehr sehr freuen, wenn sich Menschen fänden, die an dieser Sache Interesse haben und daran arbeiten möchten. Ich stehe für Fragen gerne zur Verfügung.

## **TOP 5: Aufrufe zur Mitarbeit in Referaten und Arbeitskreisen**

### **5.1 Graduiertenakademie**

Es gibt 2 freie Plätze. Kandidaten (Doktoranden) müssen an der Universität eingeschrieben sein.

### **5.2 Sozialreferat:**

vgl. TOP 18

### **5.3 Finanzreferat:**

Referat sucht Nachwuchs.

### **5.4 Bürodienst:**

Durch Norbert Rückzug wird in Zukunft mehr Arbeit im Bürodienst anfallen – InteressentInnen dem Team beizutreten schreiben bitte eine Mail an [buerodienst@fsk.uni-heidelberg.de](mailto:buerodienst@fsk.uni-heidelberg.de)

### **5.5 AK Lehramt**

Durch die aktuellen Entwicklungen besteht erhöhter Handlungsbedarf in dem Bereich – intensive Begleitung der Umstellungen wäre wünschenswert.

## 5.6 AG Organisierte Studierendenschaft

Die AG braucht Verstärkung. Sie arbeitet gerade an der Wahlordnung und dem Satzungsentwurf für die Organisierte Studierendenschaft.

## 5.7 Der AK Dschungelbuch

sucht neue Mitarbeitende und erinnert die Fachschaften daran, ihre Einträge aktualisieren. Einige Rückmeldungen kamen bereits – vielen Dank – aber einige fehlen auch noch.

## 5.8 Sitzungsleitungs-Team

Das Sitzungsleitungsteam besteht derzeit vor allem aus dem Bürodienst (der selber gerade Nachwuchs sucht). Wer hätte Lust noch mitzumachen?

**Alle Referate und Arbeitskreise sind immer über Interesse und Unterstützung dankbar und freuen sich auf neue Leute.**

## III. Hochschulpolitik in HD und Baden-Württemberg

### TOP 6: Antrag 1/10 auf Weiterentwicklung des u-Modells

Da dieser Antrag satzungsändernd ist, werden hierfür mehr als die üblichen 7 Voten benötigt – es wird nochmals nachdrücklich um Voten aus den Fachschaften gebeten.

**Dafür:** Germanistik, MathPhys, Ethno, Jura, VWL

**Enthaltung:** Mobi

**Dagegen:** Computerlinguistik, Medizin Hd

### TOP 7: Antrag 2/10 auf Unterstützung der landesweiten Forderungsliste

**Antrag:** Die FSK schließt sich dem Votum der LAK an und unterstützt die landesweite Forderungsliste. Für die Forderungsliste siehe Anlage RB 06/10.

**Dafür:** Germanistik, VWL, MoBi,

**Dagegen:** Jura

**Enthaltung:** MathPhys

Die Sitzungsleitung stellt fest, dass der Antrag nach §8 FSK GO nicht abgestimmt wurde und daher formal als abgelehnt gilt.

## **TOP 8: Antrag 06-10/RB10 auf Unterstützung des Fachratsmodells**

Martin (Medizin) beantragt: Die FSK möge die Idee und Umsetzung des Fachrats nach dem Dossier "Der Fachrat" unterstützen. Das Dossier ist Online unter [http://agsm.fachschafstskonferenz.de/SR44XdX8dfh/c/cd/Der\\_Fachrat\\_digital.pdf](http://agsm.fachschafstskonferenz.de/SR44XdX8dfh/c/cd/Der_Fachrat_digital.pdf)

Begründung: Das Dossier würde häufiger bereits im Rundbrief erwähnt und um Kommentare gebeten. Vielfältige Anregungen wurden aufgenommen. Nicht zuletzt macht der Fachrat auch endlich zur (Gremien-)Realität, was die Fachschaften schon lange wussten: Nicht unbedingt die Fakultät oder das Institut sind die Grundeinheit der Universität, sondern das Fach. Für weitere Begründung siehe Dossier.

**Dafür:** Medizin Hd, Mobi,

**Dagegen:**

**Enthaltung:**

## **TOP 9: Landesrektorenkonferenz**

Termin: 21.Mai, 12:00, Stuttgart; Vortreffen am Sonntag, den 9. Mai 2010

1. Tine hat sich bereit erklärt, dort hinzufahren, die übrigen SenatorInnen haben dem zugestimmt, die FSK-Sitzung ist damit auch einverstanden
2. Postionspapier (vgl. Anlage 5)

## **TOP 10: Organisierte Studierendenschaft**

Benedict berichtet über den Stand der Satzung (vgl. Anlage 4) und der Wahlordnung. Während Martin mit einem Teil der Sitzung über das Fachrätmodell spricht, berät Bendict mit einigen Personen über die Wahlordnung. Die Ideen wird er in einen Entwurf für die Wahlordnung einfließen lassen, den er bis zum Wochenende erstellt und der mit dem nächsten Rundbrief verschickt wird.

## **TOP 11: Bericht aus der SAL-Sitzung vom 27.4.2010**

vgl. Anlage 2

## **TOP 12: Bericht aus der Studium Generale Kommission vom 20.04.2010**

Es wurde über die Vortragsreihe "Heidelberger Profile" des kommenden WS gesprochen. Dabei sollen bekannte Persönlichkeiten, die an der Uni HD studiert/gearbeitet/geforscht haben Vorträge halten und erzählen, wie "Heidelberg sie geprägt hat" [sic]. Nach ein bisschen Kritik von mir und einem Philosophen, dass das Ganze sehr nach Beweihräucherung von "tollen" Leuten stinkt wurde beschlossen, nicht wie geplant, im Sommersemester die Reihe fortzusetzen, sondern eine

Reihe zu "Heidelberger Themen" (Name wird noch gesucht) zuveranstalten. Dabei sollen Themen und Fragestellungen die in Heidelberg bearbeitet wurden/werden und für die Heidelberg bekannt ist in Form von Streitgesprächen/Diskussionen vorgestellt/bearbeitet werden. Also nicht mehr nur reine Vorträge.

Zum kommenden WS können noch Personen nachnominiert werden, wenn jemandem also ein toller Mensch einfällt, bitte ein Mail an den Bürodienst schicken. Gleiches gilt für Themenvorschläge für das SoSe 2011.

## **TOP 13: Bericht LAK**

vgl. Anlage 5

## **TOP 14: Bericht aus der Zentralen Studiengebührenkommission des Rektorats (ZGK)**

Es war die erste Sitzung mit der neuen Vorsitzenden Frau Prof. Nüssel (Prorektorin für Lehre). Insgesamt wurden viele formale Dinge besprochen und es wird eine neue Antragsrunde geben. Inhaltliche Entscheidungen wurden keine getroffen, dies wird bei der nächsten Sitzung im Juli passieren, bei der über die Verteilung der Gebühren entschieden wird.

## **TOP 15: Bildungspartnerschaft Uni HD - PH**

Die Rektorate der Uni HD und der PH haben sich darauf „verständigt“, eine Bildungspartnerschaft im Bereich Lehramtsstudium durchzuführen: „Ziel der Bildungspartnerschaft ist die Nutzung von Synergien und die Schaffung eines Bildungsgewinns in der Diversität der beiden Ausbildungssysteme. Kern der geplanten Bildungspartnerschaft sind kleine Praxisgruppen aus Lehramtsstudierenden der Pädagogischen Hochschule und der Universität, die problemorientiert arbeiten und diese Zusammenarbeit jeweils durch eine Vereinbarung über die Bildungspartnerschaft absichern. Dadurch sollen die Stärken der Lehramtsausbildungsprofile beider Hochschulen zusammengeführt werden.“ Im Rahmen des Projektes sollen kurz gesagt, PH-Studierende Uni-Lehramtsstudierende in der Praxisphase unterstützen. Damit spart die Uni Stellen und arbeitet enger mit der PH zusammen; außerdem sollen Univeranstaltungen für PH-Studierende geöffnet werden und insgesamt wird in der Lehramtsausbildung das Bewusstsein gestärkt, dass man LehrerIn wird unabhängig von der Schulart. Am Mittwoch, 28.4., fand ein moderierter Workshop statt, in dem das Konzept erstmals Studierenden vorgestellt wurde.

Grundsätzlich ist das eine sehr gute Sache, allerdings ist dieses Projekt vor allem der Mittelknappheit zu „verdanken“ und wir müssen gucken, dass dadurch wirklich ein Projekt entsteht, dass neue Formen von Lehren und Lernen ermöglicht, es kann nicht sein, dass die PH „ihre Studis anschaffen“ schickt...



## **TOP 16: Bericht vom Treffen des Referats für Politische Bildung und Vernetzung am 30.4.10**

Wir haben Benedict Mette (FS Ethno und GHG) heute ins Pobinetz-Referat kooptiert. Er steht nun mit auf dem Referatsverteiler, arbeitet mit und kreuzt vielleicht auch mal für das Referat auf der RefKonf auf. Er wird weniger internationale und bundesweite Vernetzung machen, mehr auf Landesebene (vor allem zur VS-Kampagne) und vor Ort (FSK-Strukturreform), wichtig ist ihm generell die Vernetzung verschiedener Gruppen vor Ort.

Ich bin ja bereits vor längerem zum heutigen Termin aus dem Referat zurückgetreten, bleibe aber noch beratend auf dem Verteiler und arbeite im Referat mit bzw. Benedict ein, soweit meine zeitliche Planung das zulässt. Benedict wird sich dann demnächst auch in der FSK als regulärer Pobinetz-Referent zu Wahl stellen, wir suchen noch weitere Interessierte für das Referat, die vor allem auch gern internationale und bundesweite Vernetzung machen wollen.

Emanuel und Martin hatten ja schon vor längerem angekündigt, Vernetzung vor allem zwischen den Fachschaften machen zu wollen, mit denen treffen wir uns demnächst mal und überlegen gemeinsam, wie man das am besten gestaltet - ob man da die Referate FuO/Pobinetz zusammenlegt oder einfach die Aufgaben zwischen ihnen neu verteilt.

Wir alle freuen uns auf eine fruchtbare weitere Zusammenarbeit und hoffen, dass sich noch mehr Interessierte finden, die dabei mitmachen wollen.

## **TOP 17: Bericht vom Treffen des AK Soziales am 28.04.10**

Hier eine kurze Zusammenfassung unseres Arbeitstreffens vom 28.4.2010: Da Norbert zum 31.5. sein Amt als Sozialreferent niederlegen möchte, gab es am 28.4. ein Treffen aller Aktiven, auf dem über das weitere Vorgehen gesprochen wurde. Folgendermaßen sieht das Ergebnis aus: Die Arbeit des Sozialreferats wird aufgeteilt auf mehrere Leute. Wie bisher werden einige Leute im Hintergrund ansprechbar sein für schwierigere Fälle.

Die Präsenzzeiten für BaföG und Sozialfragen übernimmt Anne, die sich im letzten Semester bereits eingearbeitet hat und zwar am Mittwoch von 11:00 - 13:00, sie koordiniert auch die Zusammenarbeit mit den "Experten" im letzten Semester bereits eingearbeitet hat und zwar am Mittwoch von 11:00 - 13:00, sie koordiniert auch die Zusammenarbeit mit den "Experten" im Hintergrund in den Fällen, wo dies nötig ist. Außerdem übernimmt Marc mittwochs von 13:00 - 15:00 die Präsenzzeit für Fragen von Studierenden mit Kind.

Freitags von 11 - 13 Uhr wird auch einE AnsprechpartnerIn zur Aufnahme von Anfragen im ZFB anwesend sein. Eine weitere Person überlegt sich noch, mitanzufangen, weiß aber noch nicht, ob sie nicht den Studienort wechseln wird. Solange dies unklar ist, arbeitet sie unverbindlich ein bisschen mit.

Es werden weiterhin Leute gesucht, die mitmachen und mittelfristig das Amt des Sozialreferenten/ der Sozialreferentin übernehmen; vielleicht auch nicht, aber auf jeden Fall wird das Sozialreferat als Team weiterarbeiten. Wer Interesse hat, möge sich melden, möglichst frühzeitig, um ggf. auch die Schulungen der Gewerkschaften in Sozialrecht und BaföG besuchen zu können.

## **TOP 18: Fachschaftsrat**

Alex berichtet aus der Sitzung. Ein Bericht folgt im nächsten Rundbrief.

## **TOP 19: AG QM**

Alex berichtet aus der Sitzung. Ein Bericht folgt im nächsten Rundbrief.

### **IV. Sachen in Arbeit**

## **TOP 20: Wahlen**

Verteilung des Wochenflyers

Campus Bergheim: VWL

Zentralmensa: Johanna (Biologie), Marlina (Mobi)

Marstall/ Triplex: VWL, Hans (MathPhys)

IBW: Marius

Es sollen Folien für Vorlesung erstellt werden mit den wichtigsten Infos für die Wahlen. Das erleichtert Personen, die in Vorlesungen auf die Wahlen aufmerksam machen möchten die Arbeit mit Wahlmaterial erstellen (PPT und Plastik)

Die wichtigsten Fristen sind:

Auslegen der Wählerverzeichnisse: 17.Mai bis 21. Mai

Schließen der Wählerverzeichnisse: 4. Juni 2010

Einreichfrist für Wahlvorschläge: 31. Mai, 16:00

## V. Internes und Externes

### TOP 21: Sonstiges

Information über **Bologna-Termine** (Die.Linke, IPSI)

Bolognagipfel am 17.05.2010

Gipfle wird übertragen und sollte auch an der Uni übertragen werden mit einem Rahmenprogramm (z.B. Diskussion)

weitere Informationen unter Bologna-Gipfel im Wiki AG SM

<http://agsm.fachschaftskonferenz.de/>

Die Fachschaften sollen bei der Mobilisierung helfen. Flyer werden bis zum Wochenende erstellt und gedruckt.

Weiteres Vorgehen: Rektorat kontaktieren, damit man am Donnerstag bei der AG SM das Rektorat darauf ansprechen kann, Übertragung im HS 13 der Neuen Uni mit anschließender Diskussion

## **Anlagen zu Rundbrief 10/10**

- |   |       |
|---|-------|
| 1. Interessante Links und Publikationen     | S. 13 |
| 2. Bericht SAL am 27.4.10                   | S. 15 |
| 3. Einladung zum CampusCamp                 | S. 17 |
| 4. Satzung Organisierten Studierendenschaft | S. 18 |
| 5. Bericht LAK                              | S. 19 |

## **Anlage 1: Interessante Links und Publikationen**

### **Stellungnahme zum Behindertenbericht der Bundesregierung**

Am 3. Mai 2010 führt der Ausschuss für Arbeit und Soziales des Deutschen Bundestages eine Anhörung zum Bericht der Bundesregierung über die Lage behinderter Menschen und die Entwicklung ihrer Teilhabe durch. In Kapitel 4.3. befasst sich der Bericht mit der Hochschulbildung. In seiner Stellungnahme zur Anhörung verweist das Deutsche Studentenwerk (DSW) auf den dringenden Handlungsbedarf bei der Studienzulassung, bei der Studiengestaltung und bei Prüfungen sowie bei der Studienfinanzierung. Das DSW macht deutlich, dass nicht nur die Hochschulen selbst, sondern auch der Bund und die Länder gefordert sind, damit Studierende mit Behinderung mit gleichen Chancen studieren können.

Die vollständige Stellungnahme des DSW findet sich hier:

<http://www.studentenwerke.de/main/default.asp?id=02101>

Den Behindertenbericht 2009 findet sich hier:

<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/16/138/1613829.pdf>

### **Bündnis barrierefreies Studium**

Das Bündnis barrierefreies Studium hat eine Stellungnahme zur aktuellen Debatte um die Reform der Bologna-Reform vorgelegt. In seinem Diskussionsbeitrag "Auf dem Weg zu einer Hochschule

für Alle - Bausteine für die Herstellung chancengleicher Teilhabe von Menschen mit Behinderung" benennt das Bündnis notwendige Maßnahmen, um Teilhabedefizite und die im Zuge

des Bologna-Prozesses neu entstandenen Barrieren zu beseitigen. Dringenden Handlungsbedarf sieht das Bündnis in den Bereichen Zulassung, Studiengestaltung und im Bereich der Studienfinanzierung, hier insbesondere bezüglich der Finanzierung der notwendigen personellen und technischen Unterstützung.

Die Stellungnahme des Bündnisses barrierefreies Studium findet sich hier:

[http://www.studentenwerke.de/pdf/BbSt\\_Hochschule2010.pdf](http://www.studentenwerke.de/pdf/BbSt_Hochschule2010.pdf)

### **Bericht von der Demo am 22.4.**

Ab Minute 08.15 ein kleiner Beitrag zur Bildungstreik-Demo am 22.4.:

<http://www.swr.de/bw-aktuell/-/id=98428/did=6288588/pv=video/nid=98428/18p83tb/index.html>

### **Noam Chomsky zur Beschulung:**

ohne weiteren Kommentar:

<http://videosift.com/video/Most-Schooling-is-Training-for-Stupidity-and-Conformity>

### **Universität – legendäre PROKLA-Ausgabe online**

Wenn man bedenkt, dass die Ausgabe mittlerweile 14 Jahre alt ist, haben sich doch etliche der damaligen - noch tendenziell spekulativen - Prognosen der weiteren Entwicklung (leider)

bewahrheitet...

<http://www.prokla.de/wp/wp-content/uploads/1996/Prokla104.pdf>

### **Power Point und Global Studies - Was wird aus dem traditionellen Bildungsbegriff?**

Die klassische Vortragsform . die strukturierte Darstellung eines Sachverhalts durch das Wort . hat ausgedient: Heute steht das Bild an erster Stelle. Das Wort fungiert nur noch als dessen Mittler. Der

Siegeszug dieser Vortragsform begann zeitgleich mit der Herrschaft des Internet. Inzwischen wurde an allen Hochschulen auch ein neuer Studiengang eingerichtet, der als Inbegriff der computergestützten Globalisierung gelten kann und an dem sich die radikale Veränderung unserer

Bildungsinstitutionen und unseres Bildungsbegriffs ablesen lässt: Er heißt "Global Studies" und zeichnet sich weniger durch das Studium der Globalisierung aus, als vielmehr durch eine weitgehend unreflektierte Abbildung ihrer Grundmerkmale. Den Kern bilden Techniken bildzentrierter Vernetzung mit Universitäten überall auf der Welt, während Bildungsinhalte auf trivialisierte Brocken von Information reduziert worden sind.

<http://www.swr.de/swr2/programm/sendungen/essay/-/id=659852/nid=659852/did=6123914/1uxij5d/index.html>

### **Leicht gesagt, schwer getan - Erziehung zur Demokratie**

Deutschlandradio Kultur, 19.04.2010, 19:30 Uhr:

Übersicht: <http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/zeitfragen/1158714/>

## **Anlage 2: Bericht SAL am 27.4.10**

Die neue Prorektorin für Lehre, Frau Prof. Nüssel eröffnete die Sitzung. Sie ist noch relativ unerfahren, aber im Gegensatz zum Vorgänger haben wir bereits mehrere Gesprächstermine für inhaltliche Besprechungen von ihr angeboten bekommen.

### TOP3

#### a) Bachelor American Studies

Keine Probleme, alles in Ordnung, alle haben zugestimmt.

#### b) Lehramt Chinesisch

Kein Studi im Prüfungsausschuss, Propädeutikum ausgelagert, Sprachkenntnisse zum studieren erforderlich.

Die Fachvertreterin nahm unsere Kritik positiv auf; der Studi kommt in den PA, am Propädeutikum ändert sich nichts, ebenso an den erforderlichen Sprachkenntnissen. Die FV erläutert allerdings, daß man dieses Fach zusätzlich im regulären LA aufnehmen kann. Einstimmung angenommen.

### TOP4

#### a) Bachelor Übersetzungswiss.

Kein Studi im PA. Die Vertreter der NeuphilFak (Poggenberg & Co. KG) machen keine Anstalten, dies zu ändern. Berufung auf Beschluß der Fakultät. Die anwesenden Vertreter der ZUV machen sich entsprechend über die Neuphil-Fak lustig, was diese glaube ich nicht so funny fanden. Wir lehnten ab, einer enthielt sich, ging trotzdem durch.

#### b-d) Bachelor Mathe, Master Mathe, Master Scientific Computing

Keine Probleme, alles in Ordnung, alle haben zugestimmt.

#### e+f) Master Biomedical Engineering

Ist ein nicht-konsekutiver, also gebührenpflichtiger Studiengang, folglich enthalten wir uns. Rest stimmte zu.

#### g) Zulassungsordnungen verschiedenster Master

Keine Probleme, alles in Ordnung, alle haben zugestimmt.

### TOP5 - Fachfremde Veranstaltungen

Der Punkt wurde wegen uns drauf gesetzt. Allerdings wußte keiner der Anwesenden, was er zu bedeuten hat. Wir auch nicht. Also sprachen wir lediglich eine Interpretationsweise an, nämlich den sogenannten Lehim- und export, der durch zweierlei Wege entsteht:

a) Wahlfreiheit der Studierenden (analog der Studienfreiheit beim früheren Magister), oder

b) Wahl(pflicht)veranstaltungen, die für den Studienverlauf des Bachelors oder Masters vom Fach festgeschrieben sind.

A) kann und darf KEIN Problem darstellen! B) ist dann problematisch, wenn ein Fach bspw. Veranstaltungen eines anderen Instituts empfiehlt oder zum Besuch verpflichtet, aber mit diesem kein Ankommen bzw. Kooperation geschlossen hat. Kommt es in solchem Falle zu Streitereien, leiden als erstes unsere KommilitonInnen darunter. Zum Teil werden in diesem Fall auch Studiengebühren hin- und hergeschoben. Dies lehnen wir generell ab, allerdings gibt es 2 Berechnungsebenen zu beachten:

Erstens: erbringt ein Fach Lehrleistungen (was ja in der Regel der Fall ist), dann sollte dies entsprechend in der Budgetierung berücksichtigt und finanziert werden.

Zweitens: besuchen fachfremde Studierende studiengebührenfinanzierte Veranstaltungen, bspw. Tutorien, können und werden Studiengebühren zwischen den Instituten/Fachbereichen transferiert werden.

Es gibt hierzu leider keine einheitliche Regelung, noch eine gemeinsame Problemklärung. Letzteres soll nun angegangen werden. Wir müssen darauf achten - und dies haben wir auch erfolgreich zur Geltung gebracht, daß scheinbare einseitige Mehrbelastung in der Lehre bei einzelnen Fächern nicht plump durch Studiengebührenverteilung kompensiert wird. DIE sind nur zur VERBESSERUNG der Lehre im eigenen Institut gedacht und nicht zu Bezahlung anderer Institute, um die eigenen Studierenden zu unterrichten!

TOP6 - Sonstiges

Nächster Termin: 8. Juni um 16 Uhr! (Landeslehrpreis!)

Übernächster: am 6. Juli, wahrscheinlich auch um 16 Uhr.



## **Anlage 3: Einladung zum CampusCamp**

Wir möchten euch gern auf das CampusCamp in Heidelberg aufmerksam machen:

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Campus Camp im Neuenheimer Feld in Heidelberg geben. Es wird vom 15.05.2010 bis 23.05.2010 stattfinden. In gemütlicher Atmosphäre wird es dann jenseits des normalen Uni-Betriebes kritische Vorträge, Workshops sowie kulturelle Beiträge zu Themen wie Berufsverbote, europäische Migration, Gender, Anarchiepädagogik und EU-

Datenbanken geben. Aktives Diskutieren und Mitgestalten sind ausdrücklich erwünscht!

Wir laden euch alle herzlich ein, beim Heidelberger CampusCamp2010 dabei zu sein, mit zu machen, mit uns zu zelten (!!!), grillen, singen, neue Leute und interessante Themen kennen zu lernen, und freuen uns, euch ab dem 15. Mai im Neuenheimer Feld auf der Wiese vor dem Chemiehörsaal (INF 252) begrüßen zu dürfen. Ihr seid herzlich eingeladen, das Campus Camp mit zu gestalten!

Das CampusCamp richtet sich an Interessierte aller Weltanschauungen und kultureller Hintergründe. Wir laden alle ein am Projekt "CampusCamp" teilzunehmen. Ziel des Camps ist die Schaffung von Freiräumen für Diskussionen, Kreativität und Ideen aller Art. Wir wollen Studierende bewegen, wieder etwas zu bewegen.

Es sollen aktuelle Themen besprochen, vorhandene Lösungsansätze vorgestellt und eigene Wege der Teilhabe, des Hinterfragens und des Gestaltens von Gesellschaft, Politik und Kultur für und durch unsere Generation eröffnet werden. Wir setzen auf die Eigendynamik einer solchen offenen Veranstaltung - damit wäre ein Ziel schonmal erreicht. Die Kritische Initiative und das Heidelberger Forum für kritische Theorie und Wissenschaft als Organisator\_innen wollen nur einen Rahmen anbieten.

Schreibt einfach eine Email an [info\[at\]campuscamp.de](mailto:info[at]campuscamp.de) und kommt vorbei!

Leitet diese Infos gerne weiter, weitere Infos sowie demnächst auch das Programm finden sich unter: [www.campuscamp.de](http://www.campuscamp.de)

Und hier ist eine Wegbeschreibung: <http://www.campuscamp.de/?q=standort>

## **Anlage 4: Satzung Organisierten Studierendenschaft**

### **Satzung der Universität Heidelberg zur Organisierten Studierendenschaft**

vom XX.YY.2010

#### **überarbeitete Fassung**

Der Senat der Universität Heidelberg hat am XX.YY.2010 die nachstehende Satzung beschlossen.

Der Rektor hat am XX.YY.2010 seine Zustimmung erteilt.

#### **§1 Anwendungsbereich**

Studierende wirken bei der Gestaltung der Universität mit. Sie werden in die Entscheidungsprozesse in den Fakultäten und Fächern sowie auf Universitätsebene einbezogen. Hierfür, insbesondere zur Erfüllung der Aufgaben der Hochschule nach § 2 Absatz 3 LHG, sowie für Angelegenheiten, die für Studierende von allgemeiner Bedeutung sind, findet ein Willensbildungsprozess innerhalb der Statusgruppe der Studierenden statt. Die Studierenden organisieren sich hierzu in der Organisierten Studierendenschaft (OS).

#### **§2 Der Studierendenrat**

Der Studierendenrat (StuRa) ist das höchste Beschlussgremium der OS. Der StuRa gibt sich selbst eine Satzung und eine Verfahrensordnung.

Die Universitätsleitung stellt der OS ausreichende barrierefreie Räumlichkeiten in der Altstadt und im Neuenheimer Feld zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur Unterstützung studentischer Aktivitäten zur Verfügung. Sie unterstützt die OS finanziell und organisatorisch.

Um ihre Aufgaben nach § 3 erfüllen zu können, kann die OS von den Studierenden Beiträge erheben. Sie erlässt dazu eine Beitragsordnung. Diese bedarf der Zustimmung des Senats.

#### **§3 Aufgaben der Organisierten Studierendenschaft**

Die OS vertritt die Studierenden der Universität innerhalb und außerhalb der Universität. Sie wirkt auf einen Meinungsbildungsprozess innerhalb der Studierendenschaft hin.

Die Organisierte Studierendenschaft wirkt an der sozialen Förderung der Studierenden mit. Sie fördert die geistigen, politischen, musischen und sportlichen Interessen der Studierenden.

#### **§ 4 Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Mitteilungsblatt des Rektors in Kraft.

## **Anlage 5: Gespräch LAK mit der LRK**

### **Überlegungen zum Gespräch der LAK mit der LRK am 21. Mai, 12:00 in Stuttgart (FSK HD)**

Allgemein: eher aushorchen und nicht zuviel festmachen, bei manchen Sachen erst mal ins Gespräch kommen und dann Positionen weiterentwickeln...

Insgesamt besteht die große Gefahr, dass es hinterher heißt, dass die Studierenden ja beteiligt waren und dann halten primär wir zur Legitimation her, daher muss es immer auch Punkte geben, wo man auch etwas erreichen kann – es sei denn die blocken einfach total.

Was wir noch für eigene Vorschläge einbringen wollen, wär ein paar umfassende Überlegungen innerhalb der LAK wert.

#### **1. Verfasste Studierendenschaft**

- Wir wollen die VS mit Satzungs-/Finanz-/Beitragshoheit, als rechtsfähige Teilkörperschaft der Hochschule und natürlich mit einem politischen Mandat (Argumente dazu: vgl. Überlegungen Frankenberggespräch)
- Als Übergangslösung können wir aber vielleicht schonmal mit einer Organisierten Studierendenschaft (OS) leben. Auch bei dieser ist die Satzungshoheit sehr wichtig
- Der Minister will keine Zwangsbeiträge – wie steht es mit den RektorInnen?

Die Frage ist, inwieweit die LRK hier mit uns geht gegenüber dem MWK

#### **2. Mitgliedschaft in den Leitungs- bzw. Aufsichtsgremien**

- Mittelfristiges (zugegeben vielleicht leicht utopisches) Ziel ist es, die Statusgruppen-/Ständehochschule abzuschaffen und demokratische Wahlen aller Uniangehörigen für alle Ämter durchzuführen. Auch der Vorstand (also das "Leitungsgremium" aka Rektorat) und der Aufsichtsrat (also das "Aufsichtsgremien", z.B. Unirat an der Uni HD) muss entmachtet und auf die strategische Beratung des demokratisch gewählten Vorstands ausgerichtet werden.  
Problem: das Ministerium will den Hochschulrat stärken.
- Solange wir noch die Gruppenhochschule haben, müssen alle Statusgruppen in allen Gremien gleichberechtigt und gleichzählig vertreten sein.  
(Hierbei kann es im Einzelfall passieren, dass Plätze frei bleiben, aber das ist ein Umsetzungsproblem, kein Grundsatzproblem)
- Idee fürs Rektorat: BeisitzerIn mit aufschiebendem Vetorecht  
(eine volle Mitgliedschaft ist derzeit eher nicht machbar und wenn, würde sie derzeit vor allem zur Legitimation dienen; da müssen wir auch erst mal in Ruhe Modelle entwickeln, auch, wie die zu wählen wären...)
- studentische Mitglieder/BeisitzerInnen etc. in den Leitungs- und Aufsichtsgremien sollten mit entscheidender Beteiligung der Studierenden gewählt werden.

Modell PH HD: Wahl auf VV:

<http://ustaphhdnews.blogspot.com/2009/12/das-ergebnis-des-votums-zum.html>

- Es ist zu überlegen, ob man bis zu einer wirklichen Verbesserung Wahlen über Kreuz durchführt, d.h. die Profs wählen auch die Studis, Mittelbau und Sonstige und die anderen Gruppen jeweils auch alle anderen Gruppen; nur die Aufstellung der Wahlvorschläge würden die Gruppen vornehmen.

Hierbei ist es allgemein wichtig, die Terminologie des LHG zu benutzen – die RektorInnen möchte das nicht gerne hören, aber Gesetz ist Gesetz und mit Aufsichtsrat sind alle Aufsichtsräte im Ländle gemeint, „Unirat“ bezeichnet nur einige dieser Gremien

Wir sollten uns vorher auch begrifflich klar machen, was Gremien, Organe, Leitungs- und Aufsichtsgremien sind.

### **3. Fakultätsrat und Studienkommissionen**

- Die Fächer müssen zu den Forschung und Lehre tragenden Einheiten werden, der Fakultätsrat muss im Falle großer heterogener Fakultäten entlastet und mehr auf Koordination ausgerichtet werden. Wir müssen weg von der autoritären Führung, wie sie an vielen Fakultäten praktiziert wird.
- DekanInnen müssen wieder von der Fakultät und nicht auf Vorschlag der Rektors gewählt werden (Paragraph nachgucken)
- Vertretungsregelung für die Studierenden
- Passives Wahlrecht für beurlaubte Studierende
- Sollen sich Gremienmitglieder beurlauben können dürfen? (wir haben da noch keine Position)
- Erhöhung der Zahl der Studierenden sollen die Hochschulen vor Ort regeln. Eine Erhöhung der Anzahl der Studis alleine ist keine Verbesserung der Mitbestimmung, da sich qualitativ nichts ändert, wichtiger sind qualitative Entwicklungen. Wenn Mitbestimmung auf Fachebene kommt, dann ist das nächsthöhere Gremium entlastet. Mehr bringt uns eine Vertreterregelung
- Soll der/die StudiedekanIn einen regelmäßigen Bericht vorlegen müssen? Kann man eigentlich auch auf Hochschulebene klären...

### **4. Fachschaft - Mitwirkung auf Instituts- bzw. Fachebene**

- Wir fordern die gesetzliche Verankerung der Fachschaft auf Fach- statt auf Fakultätsebene, weil dort gearbeitet werden muss, außerdem die Einführung von statusgruppenübergreifenden Fachräten.

Ausgearbeitete Position von uns dazu, die derzeit von einer Senatskommission bearbeitet wird: [http://agsm.fachschaftskonferenz.de/SR44XdX8dfh/c/cd/Der\\_Fachrat\\_digital.pdf](http://agsm.fachschaftskonferenz.de/SR44XdX8dfh/c/cd/Der_Fachrat_digital.pdf)

Wir sollten uns gut überlegen, in welcher Form wir das hier ansprechen können/sollten.

Grundsätzlich ist das ein Punkt, bei dem wir vermutlich selber erst mal genau überlegen müssen, was wir wollen und woran wir gerade sind – und uns erst mal darüber austauschen sollten.

Auch hier gilt: das muss vor Ort geschehen - aber ein Austausch, auch in der LRK, ggf.

hochschulartenbezogen, wäre vermutlich sinnvoll

## 5. Bachelor-/Masterstudiengänge

Wir haben um eine Erweiterung des TOPs um die Spezifizierung LA-Studium gebeten und gehen davon aus, dass das Heidelberger Rektorat das auch einbringen wird.

- Allgemein: Prager Kommuniquée umsetzen: gleichberechtigte Teilhabe der Studierenden, einiges davon haben wir hoffentlich auch unter den anderen TOPs schon angesprochen. (wir müssen hierbei vielleicht auch erwähnen, dass wir davon ausgehen, dass die LRK sich auch mal mit Mittelbau und Sonstigen zusammensetzt...)
- Eine konkrete Maßnahme wäre: Studierende in allen Prüfungsausschüssen beteiligen. An der Uni Heidelberg haben wir die Diskussion darüber gerade begonnen und sie ist sehr zäh... (Die Rechtslage ist da sehr unklar, da mit dem angenommenen Wegfall des HRG da einige rechtliche Grauzonen eröffnet wurden.)
- ebenso: Beschluss von Kriterien für demokratische Elemente/studentische Beteiligung in Qualitätssicherungsverfahren? (An der Uni HD werden wir die Fachräte wohl auch deswegen durchbekommen, weil sie in QMS integriert werden können.)
- vielleicht lässt sich die LRK mit fortschrittlicher Demokratisierung ködern?
- Studierende müssen möglichst viele Wahlmöglichkeiten haben.
- Master für alle muss garantiert werden, evtl. nach dem Karlsruher Modell: alle fangen an auf Master und entscheiden dann, ob sie nicht doch (erst) den Bachelor machen (wenn das überhaupt richtig wiedergegeben ist)
- Die LRK muss sich beim Minister dafür einsetzen, dass die BAFöG-Regelungen so verändert werden, dass man für jeden Master BAFöG bekommt, egal, ob es sich um einen konsekutiven oder nicht handelt.
- Studium in unterschiedlichen Geschwindigkeiten (was tut sich da landesweit eigentlich?) Grundsätzlich ist das Projekt zu begrüßen, man muss sich aber klar machen, dass man sowas eigentlich nur braucht, weil es Gebühren und Fristen gibt, so dass es schon nett ist, wenn man gewisse Flexibilitäten einführt
- Die Vorsitzenden der StuWe-Verwaltungsräte sind alle RektorInnen (oder?) - in dieser Rolle könnte man sie mal fragen, was sie machen, um Wohnraum für den sogenannten doppelten Abjahrgang 2012 bereitzustellen – die Leute brauchen ja nicht nur Seminarräume und Lehrende, die müssen auch irgendwo wohnen...
- Prüfungsverwaltung Lehramt (die Uni HD hat keine Mittel dafür, muss es aber irgendwie machen, in anderen Städten dürfte es ähnlich sein...)
- LA-Modularisierung: hier wäre vor allem in den neu eingeführten Modulen ein enger Austausch nötig. Es kann hier nicht drum gehen, gegeneinander Modelle zu entwickeln, um irgendwelche Sondermittel zu erhalten

Der TOP ist hochkomplex - was sollen wir hier am ehesten fordern? Worüber können wir überhaupt reden? Das muss auch geklärt werden, es muss irgendwas Griffiges drunter sein, sonst besteht gerade hier erhöhte Gefahr, dass irgendwas hinterher mit der LAK abgeklärt ist, was wir so nie wollten...